

Einladung der MBI - Wählergemeinschaft Mülheimer Bürger Initiativen

MBI-Geschäftsstelle:
Tel. : 3899810 Fax: 3899811



Kohlenkamp 1, 45468 Mülheim
e-mail: mbi@mbi-mh.de, Internet: www.mbi-mh.de

MBI:



aber Logo!?

Einladung

Bürgerversammlung Bürgerbegehren zu Ruhrbania?

Freitag, 10. Februar

19.00 Uhr

CVJM-Heim, Teinerstraße

Im Juli 2003 beschlossen SPD, CDU, FDP und Grüne "Ruhrbania" als Sammelsurium von verschiedenen möglichen Entwicklungsprojekten in unserer Stadt, u.a. auf dem Siemens- und Rühl-Gelände, im Steinbruch Rauen und im Gewerbegebiet Hafen, für Stadthalle, Camera Obscura und Innenstadt. Herzstück soll ein neues Stadtviertel am Ostufer der Ruhr werden mit Flaniermeile und Hafenbecken, Geschäften, Wohnungen und Büros von Stadtbad bis Konrad-Adenauer-Brücke und dem Abriss von Rathausteilen, der Stadtbücherei, des Gesundheitshauses etc. - unter dem Motto "Stadt an die Ruhr".

Genau wie die MBI stehen viele Bürger der geplanten Ruhrpromenade kritisch gegenüber, weil

- die heute schon umständliche Innenstadtverkehrsführung mit der Herausnahme der breiten, anwohnerfreien Ruhrstraße aus dem Netz endgültig zum Dauerergernis würde. Unnötige Umwege würden Menschen aus Stadtteilen wie Styrum, Dümpten und von auswärts eher in die Nachbarstädte vertreiben.
- die Umsetzung der Ruhrpromenade - selbst wenn sie sinnvoll wäre - bei dem finanziellen Desaster der Stadt Mülheim und bei nicht mehr zu erwartenden Zuschüssen des hochverschuldeten Landes NRW (vgl. das Ende von O.Vision) wenig Realisierungschancen hat!
- „Ruhrbania“ zwangsläufig das kommerzielle Zentrum der Stadt zum Ruhrufer verlagern würde, was unabsehbare Folgen für den oberen Innenstadtbereich um Forum und Schloßstraße hätte....
- eine Umwidmung der Ostruhrparkanlage in eine Uferpromenade mit hohem Versiegelungsgrad die heute bestehenden ökologisch-sozialen Funktionen der Anlage und das durch die Anlage geprägte Landschafts- bzw. Stadtbild für immer zerstören würde. Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur hat die Ostruhanlagen, in denen sich auch mehrere Naturdenkmäler sowie weitere seltenere Baumarten befinden, als denkmalschutzwürdig eingeschätzt.

Viele Energien und Finanzen der Stadt wurden bereits für das Flaniermeilenprojekt verbraucht, während Stadtteilzentren, Innenstadt und Altstadt zusehends veröden und gleichzeitig der Sanierungsstau an Schulen, Sporthallen sowie anderen öffentlichen Gebäuden sich aufhäuft und, und, und

Immer wieder meldeten sich Bürger/innen verärgert über die Ruhrbania-Pläne zu Wort, ob in zahlreichen Leserbriefen oder bei Bürgerversammlungen wie Ende Nov. im Altenhof zur Ruhrpromenade. Die weitere Verschwendung von Geld und Energien kann anscheinend nur noch durch ein Bürgerbegehren angehalten werden. Deshalb laden wir hiermit alle interessierten Mülheimerinnen und Mülheimer ein, gemeinsam mit uns zu überlegen, ob ein Bürgerbegehren Sinn macht und wie die Modalitäten dazu aussehen.

Hans-Georg Hötger, MBI-Vorsitzender

L. Reinhard, MBI-Fraktionsvorsitzender